Christian Schernthanner und Julia Kuen berichten morgen im Haus der Begegnung in Innsbruck von ihren Auslandseinsätzen für Austrian Doctors in Bangladesch und auf den Philippinen. Fotos: Austrian Doctors

Hilfe aus Österreich für die Ärmsten der Armen

Innsbruck – Seit über 30 Jahren organisiert der gemeinnützige Verein „Austrian Doctors" ehrenamtliche Arzteinsätze auf den Philippinen, in Indien, Bangladesch, Kenia und Sierra Leone. Als damals 30-Jährige war die Tiroler Ärztin Julia Kuen 2016 für Austrian Doctors auf den Philippinen im Einsatz. Dort arbeitete sie zunächst vier Wochen in einem Krankenhaus, bevor es für zwei Wochen mit der mobilen „Rolling Clinic" auf Tour durch das schwer zugängliche Hinterland ging. Es sei interessant gewesen zu erleben, wie es um die medizinische Versorgung in anderen Ländern der Welt bestellt ist, und sich umso glücklicher schätzen zu können, in einem Land wie Österreich zu leben.

Ebenfalls für die Austrian Doctors im Auslandseinsatz war Alfred Schernthanner. Der seit dem vergangenen Jahr pensionierte Allgemeinmediziner aus Leogang in Salzburg entschied sich 2010, seiner Praxis für einige Wochen den Rücken zu kehren und für Austrian Doctors in den Armenvierteln von Chittagong in Bangladesch seine ärztliche Hilfe anzubieten. „Ich habe dort in den Slum-Ambulatorien Menschen behandelt, die sich einen regulären Arztbesuch nicht leisten konnten", erzählt er. Vom grippalen Infekt bis zur Tuberkulose reichte die Palette der zu behandelnden Krankheiten. „Es kamen auch viele Mütter mit unterernährten Kindern", erinnert sich der Arzt an seine Zeit in Bangladesch zurück, die er als „riesengroße Erfahrung" nicht missen möchte.

Julia Kuen und Christian Schernthanner sind morgen Mittwoch um 19.30 Uhr im Haus der Begegnung in Innsbruck, Rennweg 12, zu Gast und werden im Rahmen eines Bildervortrages über ihre Einsätze berichten. Der Eintritt ist frei, freiwillige Spenden sind willkommen. *(np)*